

# B E S C H L U S S V O R L A G E

			<b>Vorlage-Nr.:</b> <b>B</b> <b>02/0</b> <b>289</b>	
<b>443 - Volkshochschule</b>			<b>Datum: 30.05.2002</b>	
<b>Bearb.</b>	: <b>Frau Schulz</b>	Tel.: <b>906</b>	<b>öffentlich</b>	<b>nicht öffentlich</b>
<b>Az.</b>	:		<b>X</b>	

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften**

**13.06.2002**

**Haushaltskonsolidierung FORUM; hier: Volkshochschule**

**Beschlussvorschlag**

1. Die Entgelte der Volkshochschule werden mittelfristig angehoben. Die Verwaltung wird beauftragt im Zusammenhang mit der nächsten Gebührenbedarfsberechnung einen konkreten Vorschlag für eine Entgelterhöhung zu unterbreiten.
2. Zur Aufrechterhaltung sozialpolitisch gewollter Leistungen ("non-profit – Bereich") ist die Möglichkeit zu prüfen, durch Einzelentscheidungen der zuständigen Gremien ein separates Budget zur Verfügung zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt über den Reorganisationsprozess in der Volkshochschule zu berichten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Optimierungen des Fachraum-Bestandes unter Bezug auf die aktuelle und künftige Nachfrage laufend zu prüfen und darüber im Ausschuss zu berichten.
5. Die Verwaltung wird gebeten, die VHS bei der Vergabe von Schulungen für Bedienstete künftig vorrangig zu beauftragen, soweit dies im Bezug auf die Seminarinhalte sinnvoll möglich ist.

**Sachverhalt**

**1. Einnahmeverbesserung**

**Grundentgelt jährlich erhöhen, 5-Jahres-Plan**

**Erhöhung der Mindestteilnehmerzahl bzw. Gebühren für kleinere Gruppen stärker erhöhen**

Die Einnahmen aus Teilnehmergebühren bilden neben den Einnahmen aus Firmenschulungen das Grundgerüst der Eigeneinnahmen der Volkshochschulen.

Die Grundgebühr je Unterrichtsstunde ist in den vergangenen Jahren im Rahmen der Beratungen des Kulturausschusses zu den Gebührenbedarfsberechnungen regelmässig angehoben worden.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Da eine solche lineare Anhebung nicht mehr den Verbrauchergewohnheiten und dem gewachsenen Qualitätsbewusstsein in der Öffentlichkeit entspricht, wurde in der Entgeltordnung für berufsorientierte Kurse und sonstige Lehrgänge mit gehobenem Qualitätsanforderung einschliesslich Kleingruppen die Möglichkeit der Kalkulation "nach Aufwand" geschaffen. Dieser Weg einer Kostenrechnung bei Berücksichtigung der Marktlage ("welche Preise sind für dieses Produkt zu erzielen?") sollte künftig konsequent weiter verfolgt werden. Insgesamt werden Mehreinnahmen von **100.000 €** im Laufe der nächsten 5 Jahre für realistisch gehalten.

Die Regelung über eine Mindestteilnehmerzahl sollte grundsätzlich wegfallen und durch eine Mischkalkulation ersetzt werden, die auch "Werbepreise" zur Kundengewinnung und Kundenbindung einschliesst und Sicherheit für die Durchführung der Lehrgänge gewährleistet. Eine solchermassen regelmässige Anpassung der Kursgebühren nach Marktlage und Produktqualität ermöglicht die optimale Abschöpfung der für Weiterbildung zur Verfügung stehenden Kaufkraft.

Dies gilt auch für die Aquise von Firmenkunden.

Die Bildungsangebote, die bildungs- bzw. sozialpolitisch gewollt sind und nicht durch Einnahmen gedeckt werden können, müssen in einem eigenen Etat zusammengefasst werden, über den dann gesondert beschlossen wird. (Beispiele: Schulabschlüsse, Arbeitskreise für Behinderte, Gebührenermässigungen). Sofern dies nicht realisierbar ist, schlägt die VHS den Wegfall entsprechender Angebote vor (siehe Punkt 4).

## 2. Struktur:

**Zusammenlegung von Fachbereichen und langfristige Einsparung von Personalkosten: Sprachen, kaufmännische Praxis, Grundbildung**

**Auslastung Fachräume überprüfen: VHS-Küche, Pavillon am Böhmerwald, Umweltlabor, EDV-Räume**

Hinsichtlich der Änderung der Fachbereichs- und Personalstruktur wurde zwischenzeitlich ein grundlegender Veränderungsprozess eingeleitet:

Auf Initiative der Strategischen Steuerung wurde vereinbart, das Berichtswesen ab 2003 pilothaft auf steuerungsrelevante Kennzahlen umzustellen. Als erster Schritt hierzu wird vhs-intern im Juni ein Vorschlag mit rund zehn Finanz-, Leistungs- und Qualitätsziele erarbeitet, zu denen dann künftig jährlich berichtet werden soll. Darüber wird dem Ausschuss im Herbst 2002 ausführlich berichtet werden.

Mit dieser Diskussion wird ein mittelfristig angelegter Entwicklungsprozess begonnen, in dessen Rahmen

- eine stärkere Profilierung der Produktstruktur (Kurse, Projekte, Networking)
- die Einführung einer darauf abgestimmten Kosten- und Leistungsrechnung
- die Entwicklung eines konsistenten Marketing- und Qualitätsmanagementkonzeptes
- die Reorganisation der Personalstruktur (Aufgabenverteilung zwischen Pädagogischer Fachbereichsleitung und Verwaltung mit den entsprechenden Einstufungen)

angestrebt werden.

Personalrelevante Reorganisationsmassnahmen werden voraussichtlich dann vor allem im Rahmen der Personalfluktuation umgesetzt werden können.

Möglichkeiten zur Reduzierung der personellen Fixkosten werden allerdings auch vorab schon genutzt werden.

- Die zum 1.1.2002 frei gewordene halbe Planstelle Fachbereichsleitung kaufmänn. Praxis wurde nicht wieder besetzt. Einsparung ca. Euro 30.000,-. Möglicherweise wird hier in absehbarer Zeit eine Absenkung des VHS-Anteils um ein weiteres Viertel auf ¼ möglich werden und weiteren Kosteneinsparungen führen.
- Grundsätzlich wird versucht, Personalkosten der VHS aus Projekten zu refinanzieren, z.B. durch Übernahme von Verwaltungsdienstleistung für Projekte oder befristete Auslagerung von VHS-Entwicklungsaufgaben in Projekte (Vorhaben im Projekt "Lernverbund": Zuordnung der kommunalen Gesamtaufgabe "Integration" zum Projekt Lernverbund, dadurch Fremdfinanzierung eine halben Stelle)

Zur Auslastung der Fachräume ist aus VHS-Sicht auszuführen:

Für die VHS-Lehrküche haben sich zwischenzeitlich die Rahmenbedingungen verändert. Der neu eingerichtete Meisterlehrgang Hauswirtschaft benötigt zwingend die professionelle Ausstattung und erbringt entsprechende Einnahmen.

Eine Umwidmung der Lehrküche in Seminarräume würde erhebliche Umbau-/Investitionskosten zur Folge haben, die nicht zur Verfügung stehen.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

Um weitere Einnahmen zu erzielen, soll die Lehrküche in den freien Zeiten gegen Gebühr fremd vermietet werden.

Gleiches gilt für den Pavillon am Böhmerwald, der zudem im Rahmen des Projektes "Lernverbund" genutzt werden wird, so dass hier Einnahmen erzielt werden.

Die EDV-Räume der Volkshochschule sind sehr gut ausgelastet. Vorhandene Freizeiten werden so weit wie möglich an Fremdnutzer, insbesondere Unternehmen, vermietet. Die Ausstattungskosten werden weitgehend über Leasingverträge als laufende Betriebskosten in die Teilnehmergebühren eingerechnet. Im Rahmen der Entwicklung des IT-Competence Centers (ICN) wird das Ausstattungs- und Nutzungskonzept ohnehin überplant.

### 3. Schulungen der Stadt

- **EDV-Schulungsraum der Stadt in die VHS integrieren**
- **Organisation der Bedienstetenschulung der Stadt an die VHS übertragen**

Zu beiden Möglichkeiten haben Gespräche mit den zuständigen Mitarbeitern des Hauptamtes stattgefunden.

Hinsichtlich der Organisation der Bedienstetenschulung ergab sich,

- dass künftig systematisch die Möglichkeit geprüft wird, Schulungsaufträge der Personalabteilung an die VHS als Seminaranbieter zu erteilen,
- dass der Qualitätssicherung in diesem Zusammenhang eine wichtige Bedeutung zukommt.
- dass die Übertragung der hausinternen Koordination (Bedarfsermittlung in Abstimmung mit der Strategischen Steuerung / Personalentwicklung, Erstellung und Publikation des Gesamtangebotes, Anmeldeverfahren, Teilnahmebescheinigungen, Seminarbewertung und -nachbereitung) derzeit nicht für sinnvoll gehalten wird.

Hinsichtlich der Integration des EDV-Schulungsraumes der Stadt in die VHS ergab sich,

- dass die Nutzung des städtischen EDV-Raumes durch die VHS – z.B. für Firmenkurse – derzeit nur schwer realisierbar und wirtschaftlich zudem uninteressant ist, da es keinen entsprechenden Nachfrageüberhang gibt.
- dass auch eine weitergehende Nutzung der VHS-EDV-Räume durch die EDV-Abteilung derzeit keine Kostenersparnis bringt.

### 4. Kostendeckung der Veranstaltungen der Volkshochschule 2001

Am 14.3.02 hatte der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften um Informationen zur Kostendeckung der VHS-Veranstaltungen gebeten.

Bei der Aufstellung der Kostendeckungen konnten mangels einer Kosten- und Leistungsrechnung lediglich die Einnahmen aus Teilnehmerentgelten und Honorarausgaben berücksichtigt werden:

Programmbereich	Einnahmen Entgelte in €	Ausgaben Honorare in €	Ergebnis	Bemerkung
1. Schulabschlüsse/ Lern- und Arbeitstechniken	12.044,14	22.007,72	36,42	Inkl. Landes- zuschuss Haupt- schulabschluss/ ohne DAF
2. Gesellschaft/ Umwelt/ Natur- wissen- schaft	19.980,39	25.013,00	- 5.032,61	
3. Kultur/ Gestalten	67.167,12	52.506,44	14.660,68	
4. Gesundheit	169.141,83	102.578,91	66.562,92	
5. EDV/ kaufm. Praxis	167.119,26	102.966,82	64.152,44	Excl. Firmen- Schulungen
6. Sprachen	223.316,24	165.279,62	58.036,62	Excl. Firmen- schulungen
7. Foto/Film/Video	2.684,77	2.464,77	220,00	

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Alle Programmbereiche ( bis auf 2.) arbeiten kostendeckend. Der Programmbereich 2 beinhaltet bisher das Kursangebot für Behinderte (z.B. Arbeitskreis für Behinderte, Gemeinsam Theater spielen...). In diesem Bereich werden keine, bzw. sehr geringe Einnahmen erzielt. Es errechnet sich für diese Kurse ein jährlicher **Zuschussbedarf von €10.500**. Obwohl es sich bei diesem Angebot nicht um eine originäre Aufgabe der Volkshochschule handelt, wird der Volkshochschuletat enorm belastet.

Perspektivisch wird der Bereich "Deutsch in Schulen" den Volkshochschuletat im Jahr 2003 mit einem **Zuschussbedarf in Höhe von €18.000** zur Last fallen (Bericht im Kulturausschuss am 23.05.02). Auch hier wird eine politische Entscheidung über die Einstellung oder Weiterführung notwendig werden.

Insgesamt ist die Ertragssituation auch durch die gewährten Ermäßigungen in Höhe von 41.893 EUR belastet.

#### **Anlage(n)**

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------